

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat Mai 1889.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
11.	{ 40. — } { 100. — }	In den Erläuterungen ist zu streichen: „Malzbonbons mit Heilanpreisung; Brustbonbons (Pâte pectorale)“, s. Nr. 194 hienach.
12.		
17.	1. —	Konservirungssalz in offener Packung (in Paketen s. Nr. 232 der Erläuterungen); Natron, essigsaures, naphtionsaures (naphtylaminsulfonsaures).
18.	2. —	In den Erläuterungen ist nach: „Antimerulion“ einzuschalten: „-Eisen holzessigsaures“; sog. Phosgen (Chlorkohlenoxydgas in Toluol oder Benzol aufgelöst).
105.	4. —	Stanzmesser zum Ausstanzen von Schuhsohlen, etc.
107.	2. —	Rollbahnschienen und eiserne Rollbahnschwellen, gelocht (ungelocht 121/122).
136.	1. —	Hartloth (soudure de cuivre) zum Löthen von Eisen, Kupfer, etc., bestehend aus Kupfer, Zink, Zinn und Blei.
175. bis 177 a.	{ —. 30 } { —. 75 } { 1. 50 }	Als Marmor sind zu behandeln alle politurfähigen Gesteinsarten, wie z. B. Veronesermarmor, Breccienmarmor u. s. w.

Tarif- Zollansatz.
nummer. Fr. Ct.

194. 50. — Brustbonbons (Pâte pectorale); Malzbonbons, ohne Unterschied ob mit oder ohne Heilanpreisung, inbegriffen die sog. Zwiebelbonbons (Malzbonbons, angeblich mit Zwiebelsaft).
201. 12. — In den Erläuterungen ist zu streichen: „Geflügel“ und in den Tarifentscheiden vom November 1888: „Geflügelklöße in Büchsen“.
- 201^{bis}. 6. — Geflügel konservirt, in Büchsen, gekocht oder nicht gekocht, mit oder ohne Gemüse, Sauce etc.; Geflügelklöße in Büchsen, etc.
244. 7. 50 In den Erläuterungen ist zu streichen: „Malzbonbons ohne Heilanpreisung (mit Heilanpreisung s. Nr. 11/12)“; s. Nr. 194 hievor.
270. 20. — Papier, perforirtes.
340. 30. — Die Erläuterung: „Shawls und Schärpen aus Seide; desgleichen aus Baumwolle“ ist zu ersetzen durch: „Baschlicks, Fichus, Foulards, Halstücher, Schärpen, Shawls, Umschlagtücher, etc. aus Baumwolle oder Seide, wenn das Material, aus welchem diese Gegenstände verfertigt sind, nicht an sich einem höhern Zoll unterworfen ist, und die Gegenstände keine andere Näharbeit als einen Saum aufweisen“ (s. auch Nr. 358/360 hienach).
358. { 60. — } Baschlicks, Fichus, Foulards, Halstücher, Schärpen,
360. { 150. — } Shawls, Umschlagtücher etc. aus Baumwolle oder Seide mit angenähten Fransen oder aus zugeschnittenem mit Näharbeit zusammengesetztem Gewebe fallen je nach Material unter Nr. 358 oder 360.

23. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 2. bis 8. Juni 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Ge-

meinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuchâtel, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 253 **Lebendgeburten**, 161 **Sterbefälle** und 16 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 16 Geburten und 27 Sterbefälle.

Von den Verstorbenen waren 33 im ersten Lebensjahre, außerdem 1 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 11. Außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten. Es starben an **Masern** 2 in Schaffhausen; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 6 (1 in Fluntern, von Eglisau kommend, 1 in Genf-Stadt, 1 in Basel, 1 in Bern, 1 in Lausanne, von Vallorbes kommend, und 1 in St. Gallen); — an **Keuchhusten** 1 in St. Gallen; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 2 (1 in Genf-Stadt und 1 in Basel); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 2 (1 in Chaux-de-Fonds und 1 in Locle); — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 15 (2 in Außersihl, 1 in Hirslanden, 1 in Genf-Stadt, 1 in Basel, 2 in Bern, 2 in Lausanne; 3 in St. Gallen, 1 in Neuenburg, 1 in Herisau und 1 in Schaffhausen); — 25 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 5 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; — 13 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts; — 4 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts; — 3 an **Schlagfluß**; infolge **Unfall** starben 6, außerdem 2 von auswärts; — durch **Selbstmord** 4; — 9 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 1 von auswärts, und 11 Greise infolge **Alterschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 17,5 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 18,7, 17,6, 18,0, 19,5 ‰.

Morbidität. Vom 2. bis zum 8. Juni sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Ein Fall von modifizierten Blattern in Beggingen (Schaffhausen).

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Barzheim (Höhgau) und 1 Todesfall in Schleithem infolge dieser Krankheit. — **Groß-Zürich**:

51 Fälle in Riesbach, 7 in Zürich-Stadt, 4 in Unterstraß, 3 in Oberstraß, 3 in Hirslanden und 1 in Außersihl. — **Basel-Stadt**: 13 Fälle. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Neuenburg-Stadt.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in der Stadt und 1 Fall in Buttenhardt (Klettgau). — **Groß-Zürich**: 9 Fälle in Wiedikon, 4 in Außersihl und 1 in Riesbach. — **Olten**: Kleine, gegenwärtig abnehmende Epidemie. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Bern**: 6 Fälle, wovon 4 in der Lorraine, außerdem 1 Fall aus der vorhergehenden Woche, ebenfalls in diesem Quartier. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in **Locle**.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle in Unterhallau und 1 Fall in Lohn. — **Groß-Zürich**: 1 Fall in Zürich-Stadt und 1 in Unterstraß. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in **Locle**.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 14 Fälle in Schleithem und 8 in Gächlingen, worunter 3 Todesfälle. — **Groß-Zürich**: 1 Fall in Enge und 1 in Außersihl. — **Olten**: Leichte Epidemie, im Abnehmen. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: je 1 Fall in Wiedikon, Außersihl und Fluntern. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

7. Roseola.

Basel-Stadt: 1 Fall.

8. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Thayngen. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle in Riesbach. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

9. Cerebrospinal-Meningitis: 0.

10. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 1 Fall in Außersihl. — **Olten**: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 58 Typhusfälle, die sich auf alle Stadttheile vertheilen; dem plötzlichen epidemischen und allgemeinen Auftreten der Krankheit ist, wie im Jahr 1880, ein außergewöhnlich tiefer Rhein- und Grundwasserstand im Winter vorausgegangen. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): in *Groß-Savagnier* (Val de Ruz): 7 Fälle in Wohnungen, bei welchen sich ein Sodbrunnen mit unreinlichem Wasser befindet, dem diese lokale Epidemie zugeschrieben wird.

11. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Olten**: 1 Fall in einer Ausgemeinde. — **Basel-Stadt**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 10

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 31. Mai 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Ober-Simmenthal**, *Boltigen*, 1 R; Bez. **Nieder-Simmenthal**, *Erlenbach*, 2 R; Bez. **Münster**, *Court*, 1 R; Bezirk **Frutigen**, *Reichenbach*, 2 R; Bez. **Delsberg**, *Vermes*, 1 R; Bezirk **Interlaken**, *Habkern*, 2 R — **Total 9 R** umgestanden.

Glarus. Bez. **Unterland**, *Niederurnen*, 1 R umgestanden.

Gesamttotal 10 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Meilen**, *Küsnacht*, 1 R abgethan; Bez. **Pfäffikon**, *Hittnau*, 1 R abgethan, 1 R, 2 Z abgesperrt — **Total 2 R** abgethan.

Bern. Bez. **Delsberg**, *Courrendlin*, 1 R; Bez. **Erlach**, *Vinelz*, 1 R; Bez. **Münster**, *Mervelier*, 1 R; Bez. **Freibergen**, *Les Enfers*, 1 R.; Bez. **Biel**, *Bözingen*, 1 R — **Total 5 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Saane**, *Pierrafortscha*, 8 R abgesperrt.

Basel-Landschaft. Bez. **Sissach**, *Oltingen*, 1 R umgestanden, 2 R, 1 P abgesperrt.

Thurgau. Bez. **Kreuzlingen**, *Kreuzlingen*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt.

Waadt. Bez. **Lavaux**, *Epesses*, 1 R umgestanden, 3 R abgesperrt.

Gesamttotal 10 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Meilen**, *Oetweil*, 1 St (9 R*). — Die zur Ermittlung des Ursprungs der Seuche angestellten Nachforschungen an den frühern Standorten von 3 Stück Rindvieh, welche der betreffende Viehbesitzer auf den Märkten in Unterstrass und Pfäffikon gekauft hatte, ergaben ein negatives Resultat.

Appenzell A. Rh. Bez. **Mittelland**, *Trogen*, 1 St (14 R*); *Speicher*, 2 St (9 R*). — Das Auftreten der Seuche in Trogen steht mit dem im Bulletin Nr. 9 verzeichneten Seuchenfalle in Wald im Zusammenhang, indem beide Viehhäben vom gleichen Knechte besorgt wurden. Die beiden infizierten Viehhäben in Speicher stehen in benachbarten Ställen. Ursache der Infektion unbekannt. — **Total 3 St (23 R*).**

Appenzell I. Rh. *Haslen*, 2 St (27 R*).

St. Gallen. Bez. **Ober-Rheinthal**, *Altstätten*, 1 St (1 R*). — Die Seuche wurde auf einer von Buchs nach Altstätten gebrachten Kuh konstatiert, welche sofort geschlachtet wurde.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Egnach*, 3 St (19 R*, 54 Schw*). — Ursache unermittelt. Die Seuche wurde wegen Weidgang in genannter Gemeinde in drei Ställe verschleppt. Stall- und Ortsbanu verhängt, Desinfektion angeordnet.

Gesammttotal 10 St, 133 Stück Vieh, wovon 1 Stück abgethan.

Verminderung seit 15. Mai 7 St, 18 Stück Vieh.

Wuth.

Genf. Bez. **Linkes Ufer**, *Plainpalais*. Ein wegen Wuthverdacht zur Abdeckerei gebrachter Hund ist dort umgestanden. Die Sektion ergab, daß das Thier wuthkrank gewesen war. Der Ursprung der Krankheit ist unbekannt. Eine gründliche Untersuchung wurde sofort angeordnet und über das Gebiet des ganzen Kantons Hundebann verhängt.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Ballwil*, 1 P der Ansteckung verdächtig.

Freiburg. Bez. **Veveyse**, *Châtel*, (1 P*) abgethan.

Aargau. Bez. **Aarau**, *Biberstein*, (1 P*) abgethan, (2 P*) der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 2 Fälle, 3 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Uster**, *Dübendorf*, 1 Schw geschlachtet; Bezirk **Dielsdorf**, *Otelfingen*, 1 Schw geschlachtet — **Total 2 Schw** geschlachtet.

Bern. Bez. **Pruntrut**, *Cœuve*, 3 Schw abgethan, 8 Schw verdächtig.

Freiburg. Bez. **Broye**, *Cugy*, 7 Schw verdächtig; Bez. **Sense**, *Bösingen*, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig; Bez. **See**, *Murten*, 1 Schw verdächtig — **Total 1 Schw** abgethan, **9 Schw** verdächtig.

Appenzell A. Rh. Bez. *Hinterland*, *Hundwil*, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. *Aubonne*, *Aubonne*, 1 Schw umgestanden, Bezirk *Avenches*, *Faug*, 1 Schw verdächtig; *Bellerive*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Grandson*, *Grandson*, 1 Schw umgestanden; Bezirk *Morges*, *Yens*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Nyon*, *Coppet*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Orbe*, *Rances*, 7 Schw umgestanden; Bez. *Rolle*, *Essertines*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Vevey*, *Châtelard*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; Bez. *Ste. Croix*, *Ste. Croix*, 1 Schw umgestanden — **Total 11 Schw umgestanden, 10 Schw verdächtig.**

Gesammttotal 18 Fälle, 28 Verdachtsfälle.

Räude.

Tessin. Bez. *Lugano*, *Rivera*, 10 Z verseucht.

Gesammttotal 10 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Drei Bußen von je Fr. 100 (Verheimlichung der Maul- und Klauenseuche); zwei Bußen von je Fr. 20 (Uebertretung des Stallbannverbots bei Blasenseuche); diese fünf Bußen beziehen sich auf in den Bülletins Nr. 5 und 7 gemeldete Seuchenfälle; eine Buße von Fr. 50 gegenüber einem Thierarzte (Uebertretung von Fleischschauvorschriften); eine Buße von Fr. 20 (Uebertretung von Viehverkehrsvorschriften).

Bern. Zwei Bußen von je Fr. 5, eine Buße von Fr. 7, eine Buße von Fr. 10 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen); drei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); fünf Bußen von je Fr. 5 (Nichteinholung von Gesundheitsscheinen).

Luzern. Fünf Bußen von Fr. 5 und Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Basel-Stadt. Eine Buße von Fr. 20 (Gebrauch abgelaufener Passirscheine); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung).

Basel-Landschaft. Eine Buße von Fr. 20 und eine solche von Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der Fleischschau).

Schaffhausen. Eine Buße von Fr. 10, drei Bußen von je Fr. 5 und eine Buße von Fr. 3 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Appenzell A. Rh. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

Appenzell I. Rh. Eine Buße von Fr. 20 (Renitenz).

Graubünden. Eine Buße von Fr. 20 (Auftrieb von Vieh ohne Gesundheitsscheine auf Märkte).

Thurgau. Eine Buße von Fr. 5 (Anstand betreffend Gesundheitsschein); eine Buße von Fr. 10 (Anstand betreffend grenztierärztliche Untersuchung).

Waadt. Eine Buße von Fr. 15; eine Buße von Fr. 10, elf Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); zwei Bußen von je Fr. 10 und eine Buße von Fr. 5 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine Buße von Fr. 5 (Verkauf ungestempelten Fleisches); eine Buße von Fr. 5 (Verkauf eines Pferdes ohne rechtzeitige Anzeige an den Inspektor); eine Buße von Fr. 10 (Umgehung der Fleischschau); sieben Bußen von je Fr. 10 (Verletzung des Hundebanns).

Wallis. Eine Buße von Fr. 9, eine solche von Fr. 6 und drei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Genf. Eine Buße von Fr. 25 (Anstand betreffend Vieheinfuhr).

Rückweisungen.

Am 20. Mai wurden zwei Stück Rindvieh Mangels vorschriftsmäßiger Gesundheitsscheine von der Einfuhr über die Zollstätte *Erzingen* zurückgewiesen.

Am 21. Mai hat der schweizerische Grenztierarzt in *Locle* zwei Stück Rindvieh, von *Valdahon* (Doubs) kommend, zurückgewiesen, da dieselben von gefälschten Gesundheitsscheinen begleitet waren.

Am gleichen Tage wurde in *Locle* ein Transport von 30 Schweinen, auf welchen Symptome der Maul- und Klauenseuche konstatiert wurden, zurückgewiesen. Die Thiere waren von einem Gesundheitsscheine begleitet, welcher vom Maire von *Roche* (*Besançon*) ausgestellt worden war.

Am 24. Mai mußte vom Grenztierarzte in *Schleitheim* ein Pferd wegen Rotzverdachts zurückgewiesen werden.

Am 27. Mai ist vom Grenztierarzte in *Dießenhofen* ein von *Randegg* (Baden) kommender Transport von 7 Ochsen zurückge-

wiesen worden, weil eines der Thiere mit Maul- und Klauenseuche behaftet war.

A u s l a n d.

Frankreich. April: *Milzbrand*, Departement Doubs, 1 Stall; *Rauschbrand*, Departement Doubs, 4 Ställe; *Rotz und Hautwurm*, Departement Doubs, 2 Ställe, Departemente Ain und Hoch-Savoyen je 1 Stall; *Wuth*, Departement Hoch-Savoyen, 4 Fälle.

Elsaß-Lothringen. März: *Milzbrand*, 5 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, 9 Ställe mit 77 Stück Vieh.

Baden. 1. bis 15. Mai: *Rotz*, 1 Fall; *Milzbrand*, 4 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Maul- und Klauenseuche* ist in 5 Gemeinden neu aufgetreten.

Schwaben und Neuburg. Mai: *Milzbrand*, 2 Fälle; *Rotz*, 8 Verdachtsfälle; *Maul- und Klauenseuche* 13 Ställe, enthaltend 115 Stück Vieh.

Württemberg. April: *Milzbrand*, 21 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Rotz*, 7 Fälle, Ende des Monats 3 P der Seuche und 43 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 369 neue Fälle; Ende des Monats 315 Thiere verseucht und 182 Thiere verdächtig; *Räude*, 2420 Schafe verseucht und verdächtig.

Oesterreich-Ungarn ist frei von *Rinderpest*. Am 31. Mai herrschte

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Rausch- und Milzbrand.	Roth- lauf.	Wuth.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien	4	81	—	—	—	—
Mähren	17	40	—	—	—	—
Böhmen	29	227	—	—	—	—
Nieder-Oesterreich	8	62	—	—	—	—
Schlesien	4	9	—	—	—	—
Ober-Oesterreich .	—	11	—	—	—	—
Steiermark	1	2	—	—	—	—
Bukowina	—	6	—	—	—	—
Krain	—	5	—	—	—	—
Salzburg	—	1	—	—	—	—
Ungarn (21. Mai)	25	43	—	—	—	—

Italien. 6. bis 12. Mai: **Piemont**, *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rauschbrand*, 3 Fälle; **Lombardei**, *Milzbrand*, 1 Fall; *Rauschbrand*, 3 Fälle.

Viehverkehr mit Frankreich.

Die von Frankreich gegen die Schweiz verhängte Sperre bezüglich der Einfuhr von Thieren des Rindvieh-, Schaf-, Ziegen- und Schweinegeschlechts ist seit dem 27. Mai wieder aufgehoben. Die zur Ausfuhr nach Frankreich bestimmten Thiere müssen von einem amtlichen Gesundheitsscheine begleitet sein, in welchem bezeugt wird, daß dieselben gesund sind, daß sie sich seit wenigstens zehn Tagen in der Schweiz befinden und daß sie aus Bezirken (Inspektionskreisen) kommen, in welchen Fälle von Maul- und Klauen-seuche nicht vorhanden sind.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der **Drahtseilbahn Thunersee - Beatenberg** sucht mit Eingabe vom 13. März 1889 um die Bewilligung nach zur Bestellung eines Pfandrechts im I. Range für einen Betrag von **Fr. 300,000** auf die 1 Meter spurige, 1730 Meter lange Seilbahn, von der Seebucht bei Merligen bis zum Kurhaus auf St. Beatenberg, nebst Betriebsmaterial und den zugehörigen, die Betriebskraft liefernden Wasserquellen. Das Pfandrecht soll zur Sicherheit eines zu $4\frac{1}{2}$ % verzinslichen und auf den Bau und die Ausrüstung der Bahn zu verwendenden Anleihens im obgenannten Betrage dienen.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter Ansetzung einer mit dem **24. Juni 1889** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die Verpfändung bei dem Bundesrathe einzu-reichen sind.

Bern, den 7. Juni 1889.

[³/₂]

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

Postamtliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit von Artikel 25 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 7. Oktober 1884 sind sämtliche vom Jahr 1888 stammenden *Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen* aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden.

Es ergeht nun hiemit an alle diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Einladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genauen Angaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., beziehungsweise des Aufgabortes, der Adresse, des Bestimmungsortes etc. des vermißten Gegenstandes, mittels frankirten Briefes anzumelden.

Nach Umfluß von drei Monaten von heute an werden die nicht reklamirten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

Bern, den 15. Mai 1889.

Die schweiz. Oberpostdirektion:
Ed. Höhn.

[⁶]

Bekanntmachung.

Revision des schweizerischen Zolltarifs.

Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen.“

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudienender, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirthschaftsdepartement zu Handen der landwirthschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Da Druckschriften, welche zur Vertheilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existirt, *250 deutsche* und *150 französische*), und daß bei direkter Vertheilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Sekretariates für Drucksachen, ein etwelcher Reservevorrath an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Sekretariat.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 103, vom 7. Juni 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste. Konsularbericht San Francisco, 1888. Ausstellungen: Tiflis. Erfindungspatentertheilungen in Ungarn.

№ 104, vom 8. Juni 1889.

Handelsregistereinträge. Bilanz pro 1888 der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart. Konsularbericht Livorno, 1888. Englisches Waarenzeichengesetz. Situation ausländischer Banken.

№ 105, vom 12. Juni 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Bundesrathsverhandlungen. Situation ausländischer Banken.

№ 106, vom 13. Juni 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen pro 1888 der Versicherungsgesellschaften „The Marine Insurance Company, limited“, und „Bernische kantonale Alters- und Sterbekasse“. Einfuhr in den freien Verkehr im Mai. Auswanderungsagentur Christ-Simmener. Zollwesen: Vereinigte Staaten von Nordamerika; Griechenland. Verbot der Saccharineinfuhr nach Spanien.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.06.1889
Date	
Data	
Seite	345-358
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 431

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.